

Inhaltsverzeichnis Anhang

I	Anlagen zur Rekrutierung und Information der Stichprobe	2
1	Nachricht an die Schulleitungen (erste Information über das Projekt).....	2
2	Nachricht an die Schulleitungen (Information über die Teilnahme der Lehrkräfte)	4
3	Nachricht an die Lehrkräfte der Gymnasien (Information zum ersten Netzwerktreffen und ersten Interview)	5
4	Nachricht an die Lehrkräfte der Grundschulen (vor dem ersten Netzwerktreffen)	6
II	Anlagen zum Untersuchungsdesign	7
5	Fragebogen (Pilotstudie).....	7
6	Fragebogen I (Grundschullehrkräfte Hauptstudie)	19
7	Fragebogen I (Gymnasiallehrkräfte Hauptstudie)	32
8	Fragebogen II (Hauptstudie)	46
9	Reflexionsbogen	55
10	Interviewleitfaden I	56
11	Interviewleitfaden II.....	58
III	Anlagen zur Datenaufbereitung und -auswertung	61
12	Transkriptionsregeln	61
13	Kategoriensystem (Gesamtdarstellung).....	62
14	Berechnungsergebnisse der Interkoder-Übereinstimmung.....	65
IV	Anlagen zum didaktischen Design der Studie (Gestaltung Netzwerktreffen)	66
15	Ablaufplan Netzwerktreffen I	66
16	Ablaufplan Netzwerktreffen II.....	67
17	Ablaufplan Netzwerktreffen III	68

I Anlagen zur Rekrutierung und Information der Stichprobe

1 Nachricht an die Schulleitungen (erste Information über das Projekt)

Sehr geehrte/r XY,

im Rahmen meiner Dissertation führe ich eine Fortbildung zum Englischunterricht für Englischlehrkräfte an Grundschulen und Gymnasien in Nordrhein-Westfalen durch. Bei der Fortbildung handelt es sich thematisch um den Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe im Englischunterricht, welcher durch die Einführung des Englischunterrichts an Grundschulen im Jahr 2003/2004 immer mehr in den Fokus gerückt ist. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich auch Sie und Ihre Englischkolleginnen und -kollegen für die Teilnahme an meiner Fortbildung gewinnen könnten.

Das Ziel der Fortbildung ist es, lokale Netzwerke zwischen Grundschul- und Gymnasialenglischlehrkräften aufzubauen und eine schulübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften anzubahnen. Außerdem möchte ich die teilnehmenden Lehrkräfte zu ihrer Perspektive auf den Englischunterricht befragen (Fragebögen und einzelne Interviews). Insgesamt will ich mit dieser Fortbildung zu einer weiteren Verbesserung des Englischunterrichts am Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule beitragen, indem ich fundierte Informationen darüber aus der Perspektive von Lehrkräften sammle und ihnen Strategien vermittele, den Übergang noch effektiver zu gestalten.

Im Einzelnen wird die Fortbildung sich über ca. zehn Monate erstrecken, in welchen ich im Abstand von etwa vier Monaten insgesamt drei Netzwerktreffen anbiete, an denen sowohl Englischlehrkräfte des Gymnasiums als auch der lokalen Grundschulen teilnehmen werden. Die Fortbildungssitzungen werden folgende Inhalte behandeln:

- Expertenvortrag über die momentane Situation und Schwierigkeiten des Englischunterrichts an Grund- und weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen
- Austausch der Lehrkräfte
- Gemeinsame Planung einer Unterrichtseinheit für den Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe

Neben der Teilnahme an den Netzwerktreffen, würden die Lehrkräfte beider Schulformen in Tandems zusammenarbeiten und sich jeweils einmal gegenseitig im Englischunterricht besuchen.

Vorläufiger Zeitplan:

- Dezember 2016: 1. Fortbildungssitzung (Expertenvortrag & Kennenlernen)
- Januar – März 2017: einmalige, selbst-terminierte gegenseitige Unterrichtshospitationen der Tandems
- April 2017: 2. Fortbildungssitzung (Planung einer Übergangseinheit)
- September 2017: 3. Fortbildungssitzung (Reflexion)

Selbstverständlich sichere ich eine anonymisierte Datenerhebung zu sowie einen vertraulichen Umgang mit den so gewonnenen Informationen. Diese werden ausschließlich im Rahmen meiner Dissertation und der wissenschaftlichen Lehrerbildung verwendet.

Eine Teilnahme an der Fortbildung wäre für Sie bzw. Ihre Englischkolleginnen und -kollegen kostenfrei. Außerdem würde ich Ihrer Schule bei Interesse gern die Ergebnisse meiner Arbeit anschließend vorstellen.

Ich wäre Ihnen und dem Englischkollegium des Gymnasiums XY ganz außerordentlich dankbar, wenn Sie sich zu einer Teilnahme an der Fortbildung entschließen würden. In einigen Tagen werde ich mich telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen, um über eine mögliche Teilnahme Ihrer Schule sowie damit verbundenen Fragen zu sprechen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Rebecca Schlieckmann

2 Nachricht an die Schulleitungen (Information über die Teilnahme der Lehrkräfte)

Sehr geehrte/r XY,

Ihre folgenden Kolleginnen und Kollegen [...] nehmen an der Fortbildung „Briding the Gap“ teil, bei der es sich thematisch um den Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe im Englischunterricht handelt, welcher durch die Einführung des Englischunterrichts an Grundschulen im Jahr 2003/2004 immer mehr in den Fokus gerückt ist.

Als Teil der Fortbildung werden u.a. einmalig gegenseitige selbst-terminierte Unterrichtshospitationen der Grundschul- und Gymnasiallehrkräfte durchgeführt. Ich hoffe, dass dies nicht zu Komplikationen im Schulablauf führt und hoffe auf Ihr Verständnis.

Ich bedanke mich bereits jetzt bei Ihnen und bei Ihren Kolleginnen und Kollegen für Ihr Engagement.

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit gern an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen,

Rebecca Schlieckmann

3 Nachricht an die Lehrkräfte der Gymnasien (Information zum ersten Netzwerktreffen und ersten Interview)

Liebe/r XY,

ich freue mich, Ihnen heute genauere Informationen zur gemeinsamen Fortbildung mitteilen zu können. Das erste Treffen wird am XX.XX.XXXX von XX:XX – XX:XXUhr im Raum XXX des XXXX stattfinden.

Folgende Themen sollen an dem Tag im Vordergrund stehen:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Austausch zwischen den Englischlehrkräften der Gymnasien und Grundschulen in XY
- Festlegung der Inhalte und Ziele der nächsten Treffen

Um den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerecht zu werden, möchte ich mit den einzelnen Lehrkräften im Vorhinein ein kurzes individuelles Gespräch führen, in dem u.a. Wünsche und Bedarfe genannt werden können. Dieses Gespräch würde ich dann auch gern anonymisiert für mein Dissertationsprojekt aufzeichnen, vorausgesetzt natürlich, dass Sie dem zustimmen. Das Gespräch dauert ca. 20-30 Minuten und kann an folgenden Tagen im XXX stattfinden: [...]

Bei der Zeitplanung richte ich mich komplett nach Ihnen, sodass wir das Gespräch an einem der oben genannten Tage beispielsweise in einer Ihrer Freistunden führen könnten. Für die Terminplanung habe ich eine Liste im Sekretariat hinterlegt – bitte teilen Sie Frau XXX bis zum XX.XX. kurz Ihren Wunschtermin mit. Falls Sie an keinem der genannten Termine können, senden Sie mir bitte einfach kurz eine E-Mail und wir vereinbaren einen alternativen Termin.

Falls Sie Fragen zu der Fortbildung haben, können Sie mich jederzeit gern unter [...] erreichen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Rebecca Schlieckmann

4 Nachricht an die Lehrkräfte der Grundschulen (vor dem ersten Netzwerktreffen)

Liebe Englischkolleginnen der Grundschule XY,

ich freue mich, Ihnen heute genauere Informationen zur gemeinsamen Fortbildung mitteilen zu können. Das erste Treffen wird am XX.XX.XXXX von XX:XX – XX:XX Uhr im Raum XXX des XXXX (Adresse) stattfinden.

Folgende Themen sollen an dem Tag im Vordergrund stehen:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Austausch zwischen den Englischlehrkräften der Gymnasien und Grundschulen in XX
- Festlegung der Inhalte und Ziele der nächsten Treffen

Das weitere Vorgehen der Fortbildung wird dann während der ersten Sitzung gemeinsam besprochen.

Im Zuge meines Dissertationsprojektes würde ich Ihnen im Oktober gern einen Fragebogen zukommen lassen, den ich Sie bitten würde, bis zum ersten Fortbildungstreffen auszufüllen. Alle weiteren Erklärungen folgen dann mit der Zusendung des Fragebogens.

Falls Sie Fragen zu der Fortbildung haben oder an dem oben genannten Termin verhindert sein sollten, können Sie mich jederzeit unter [...] erreichen. Dieses Anschreiben werde ich Ihnen auch noch auf postalischem Wege an die Schule zukommen lassen.

Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Rebecca Schlieckmann

II Anlagen zum Untersuchungsdesign

5 Fragebogen (Pilotstudie)



Fragebogen zum Unterrichten im Fach Englisch

2016

Die Befragung erfolgt **anonym!** Es wird (unter Berücksichtigung des Bundesdatenschutzgesetzes) ein Code verwendet, der nur von Ihnen nachvollzogen werden kann.

Den Code bilden Sie nach folgender Regel:

- 1./2. Stelle: 1. und 2. Buchstabe Ihres Geburtsortes
- 3./4. Stelle: die beiden letzten Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter
- 5./6. Stelle: die beiden letzten Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters

Bitte tragen Sie Ihren persönlichen Code in die Kästchen ein:

persönlicher Code:						
--------------------	--	--	--	--	--	--

Liebe Studierende,

zunächst möchte ich mich herzlich für Ihre Bereitschaft bedanken, den vorliegenden Fragebogen auszufüllen!

Mit dieser Befragung sollen Erkenntnisse über die Ansichten und Erfahrungen zum Englischunterricht bei Studierenden gewonnen werden.

Sie sollen im ersten Teil Fragen zu Ihrer Person beantworten und anschließend Fragen, die sich auf Ihre Einstellungen und Erfahrungen zum Englischunterricht beziehen.

Die erhobenen Daten werden absolut anonym behandelt!

Rebecca Schlieckmann & Dr. Raphaela Porsch

(Universität Vechta)

(Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Teil 1: Zu Ihrer Person

1. Sind Sie weiblich oder männlich?

weiblich

männlich

2. Wie alt sind Sie?

Ich bin _____ Jahre alt.

3. Sind Sie im Bachelor- oder Masterstudiengang?

Bachelor

Master

4. Welchen Abschluss streben Sie an? Ich strebe folgenden Lehramtszugang an...

Lehramt an Grundschulen (G).

Lehramt an Real- und Hauptschule (HR).

Anderer Abschluss, und zwar:

5. Wie viele Semester studieren Sie bereits an einer Hochschule Lehramt (einschließlich des laufenden Semesters)?

Semester: __ __

6. Welche Unterrichtsfächer studieren Sie? Kreuzen Sie alle Fächer an.

- Biologie
- Deutsch
- Englisch
- Erdkunde
- Geschichte
- Gest. Werken / Design
- Katholische Religion
- Kunst
- Mathematik
- Musik
- Politik
- Sachunterricht
- Sport
- Anderes Fach und zwar:

7. Haben Sie die folgenden Praktika (an Schulen) absolviert? Wenn ja, kreuzen Sie diese an!

- Orientierungspraktikum
- Grundpraktikum
- Allgemeines Schulpraktikum
- Berufsfeldpraktikum
- Praxissemester

8. Besitzen Sie bereits Erfahrung im Unterrichten von Kindern und Jugendlichen in der Schule?

- | Ja | Nein |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Teil 2: Einstellungen zum Unterrichten

9. Nachfolgend finden Sie einige Aussagen dazu, was es bedeutet, Englisch zu unterrichten. Bitte kreuzen Sie an, wie sehr die jeweilige Aussage auf Sie als (angehende) Englischlehrkraft zutrifft.

<i>Englisch unterrichten bedeutet für mich...</i>	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
1) ... dazu beizutragen, dass sich die Schulklasse zu einer Lerngemeinschaft entwickelt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
2) ... das gemeinschaftliche Lernen unter den Schülern zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
3) ... zum Aufbau einer Lerngemeinschaft beizutragen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
4) ... dass die Schüler gemeinsam lernen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
5) ... dafür zu sorgen, dass die Schüler sich als Mitglieder einer Lerngemeinschaft erfahren können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
6) ... darauf zu achten, dass jeder Einzelne Teil einer Lerngemeinschaft werden kann.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
7) ... das Gemeinschaftsgefühl der Klasse zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
8) ... gegenseitigen Respekt und soziale Zugehörigkeit unter den Schülerinnen zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
9) ... eine angstfreie Lernatmosphäre zu schaffen, die zum Erproben der eigenen Lernfähigkeiten motiviert.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
10) ... die soziale Wertschätzung in der Gruppe der Lernenden zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
11) ... eine Lernumgebung zu schaffen, in der die Schüler ihre eigenen Lernwege verfolgen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
12) ... eine Lernumgebung zu schaffen, die genügend Raum für die eigenen Vorstellungen der Schüler lässt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
13) ... die Schüler mit ihren eigenen Vermutungen auch eigene Lernwege gehen zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
14) ... den Schülern Stoffe und Themen zur Auswahl zu geben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
15) ... die Schüler mit ihren eigenen alltäglichen Erfahrungen Neues entdecken zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
Englisch unterrichten bedeutet für mich...	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
17) ... die Schüler mit ihren eigenen Vermutungen auch einmal in die Irre gehen zu lassen, bis sie es selbst gemerkt haben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
18) ... bei der Stoffauswahl auch auf individuelle Wünsche der Schüler einzugehen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
19) ... bei der Themenauswahl die Interessen der Schüler einzubeziehen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
20) ... die Schüler selbst darüber bestimmen zu lassen, mit welchen Themen sie sich beschäftigen möchten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
21) ... Schülerantworten erst einmal zu akzeptieren und sie selbst weiter entdecken zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
22) ... mit den Schülern zu reden, wenn ihnen etwas nicht gefällt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
23) ... mir auch Zeit für die Schüler zu nehmen, wenn sie etwas mit mir bereden wollen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
24) ... mich auch um die Probleme der Schüler zu kümmern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
25) ... die Wünsche der Schüler soweit wie möglich zu erfüllen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
26) ... den Schülern zu helfen wie ein Freund.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
27) ... selbst ein Teil der Lerngemeinschaft zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
28) ... dass ich zusammen mit meinen Schülern ein gemeinsames Ziel verfolge	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
29) ... für Lernsituationen zu sorgen, in denen sich die Schüler kompetent erleben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
30) ... obwohl Experte, ein Mitglied der Lerngemeinschaft mit gleichen Orientierungen zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
31) ... obwohl Experte, ein Mitglied der Lerngemeinschaft mit gleichen Pflichten zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
32) ... Lernhalte zu präsentieren, so dass sie für die Schüler gut nachvollziehbar sind.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
33) ... Lernhalte sorgfältig zu erläutern, so dass die Schüler sich diese gut merken können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
Englisch unterrichten bedeutet für mich...	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
34) ... Lehrinhalte zu präsentieren, so dass sie von den Schülern gut aufgenommen werden können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
35) ... Lerninhalte sorgfältig und genau zu erklären.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
36) ... Lerninhalte für die Schüler gut nachvollziehbar zu referieren.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
37) ... Arbeitsschritte vorzuführen, damit die Schüler diese gut nachahmen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
38) ... den Schülern zu demonstrieren, wie man vorzugehen hat.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
39) ... Lerninhalte regelmäßig zu wiederholen, damit die Schüler sich diese gut einprägen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
40) ... Vorgehensweisen zu zeigen, damit sich die Schüler daran orientieren können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
41) ... den Unterrichtsstoff regelmäßig zusammenzufassen, damit die Schüler diese gut nachahmen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

Teil 3: Ihre Erfahrungen

10) Wenn Sie an den Englischunterricht zurückdenken, den Sie selbst als Schüler/in in der weiterführenden Schule erlebt haben, wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Bitte kreuzen Sie an.

<i>Im Englischunterricht...</i>	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
1) ... hat die Lehrkraft bestimmt, welche Themen behandelt werden.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
2) ... konnten wir als Schüler eigene Ideen und Vorstellungen einbringen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
3) ... wurden uns Themen zur Auswahl gegeben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
4) ... hat die Lehrkraft die Alltagswelt der Schüler in den Englischunterricht miteinbezogen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
5) ... hatte ich als Schüler das Gefühl, dass Fehler schlimm sind.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
6) ... ist die Lehrkraft auch auf individuelle Interessen der Schüler eingegangen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
7) ... hat hauptsächlich die Lehrkraft Lerninhalte präsentiert.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
8) ... haben wir als Schüler die Arbeitsschritte der Lehrkraft verfolgt und nachgeahmt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
9) ... hat die Lehrkraft vorgegeben, wie wir vorzugehen haben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
10) ... wurden Lerninhalte regelmäßig wiederholt, damit wir als Schüler uns diese gut einprägen konnten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
11) ... gab es klare Anweisungen, welche Arbeitsschritte zu erledigen sind.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
12) ... durften wir regelmäßig zwischen verschiedenen Aufgaben auswählen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
<i>Im Englischunterricht...</i>	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
13) ... hat die Lehrkraft mit uns geredet, wenn wir unzufrieden waren.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
14) ... wurden die Probleme von uns Schülern von der Lehrkraft ernst genommen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
15) ... hat die Lehrkraft nach unseren Wünschen gefragt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
16) ... wurden die Schüler als Individuen wahrgenommen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

11. **Skizzieren Sie bitte kurz Bestandteile einer typischen Englischstunde, wie Sie es selbst als Schülerin bzw. Schüler an der weiterführenden Schule erlebt haben.**

12) Bitte kreuzen Sie an. Welche Lernformen verbinden Sie...				
...mit dem Englischunterricht der weiterführenden Schule in Ihrer eigenen Schulzeit?				
	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
1) Einzelarbeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
2) Partnerarbeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
3) Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
4) Klassendiskussionen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
5) Projektarbeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
6) Gemeinsames Unterrichtsgespräch, von der Lehrkraft angeleitet.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
7) Frontalunterricht	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
8) Schülergeleitete Präsentationen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
9) Freiarbeit, in der die Schüler selbst wählen, was sie bearbeiten möchten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
... mit den besuchten Englischkursen an der Universität?				
1) Einzelarbeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
2) Partnerarbeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
3) Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
4) Diskussionsrunden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
5) Projektarbeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
6) Gemeinsames Gespräch, vom Dozenten angeleitet.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
7) Frontalunterricht	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
8) Präsentationen von Studierenden geleitet	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
9) Freiarbeit, in der die Studierenden selber wählen, was sie bearbeiten möchten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄



Bridging the Gap – Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe im Englischunterricht

2016

Die Befragung erfolgt **anonym!** Es wird (unter Berücksichtigung des Bundesdatenschutzgesetzes) ein Code verwendet, der nur von Ihnen nachvollzogen werden kann.

Den Code bilden Sie nach folgender Regel:

- 1./2. Stelle: die beiden ersten Buchstabe Ihres Geburtsortes
- 3./4. Stelle: die beiden letzten Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter
- 5./6. Stelle: die Ziffern des Tages, an dem Sie geboren wurden (z.B. 01)

Bitte tragen Sie Ihren persönlichen Code in die Kästchen ein:

persönlicher Code:						
--------------------	--	--	--	--	--	--

Liebe Lehrkräfte,

zunächst möchte ich mich herzlich für Ihre Bereitschaft bedanken, den vorliegenden Fragebogen auszufüllen!

Mit dieser Befragung sollen Erkenntnisse über die Ansichten und Erfahrungen zum Englischunterricht von Lehrkräften gewonnen werden.

Sie sollen im ersten Teil Fragen zu Ihrer Person beantworten und anschließend Fragen, die sich auf Ihre Einstellungen und Erfahrungen zum Englischunterricht beziehen.

Ihre Daten werden anonym behandelt!

Rebecca Schlieckmann

(Universität Vechta)

Teil 1: Fragen zu Ihnen

1. Sind Sie weiblich oder männlich?

weiblich	männlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie alt sind Sie?

Ich bin _____ Jahre alt.

3. Welchen Lehramtsabschluss haben Sie?

Lehramt der Grundschule bzw. Primarstufe

Übergreifendes Lehramt der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I

Lehramt an Gymnasien (und Gesamtschulen)

Sonderpädagogisches Lehramt

Anderen, und zwar: _____

4. Wie viele Jahre (einschließlich des laufenden Schuljahres) sind Sie schon als Lehrkraft tätig (ohne Referendariat)?

_____ Jahre

Bitte auf die nächste ganze Zahl runden.

5. **Wie viele Jahre (einschließlich des laufenden Schuljahres) sind Sie schon als Engischlehrkraft tätig (ohne Referendariat)?**

_____ Jahre

Bitte auf die nächste ganze Zahl runden.

6. **Wie viele Jahre (einschließlich des laufenden Schuljahres) sind Sie schon als Lehrkraft an einer Schule an diesem Standort tätig (mit Referendariat)?**

_____ Jahre

Bitte auf die nächste ganze Zahl runden.

7. **Unterrichten Sie im laufenden Schuljahr eine vierte bzw. fünfte Klasse?**

ja

nein

8. **Unterrichten Sie im laufenden Schuljahr eine vierte bzw. fünfte Klasse im Englischunterricht?**

ja

nein

9. **Wie häufig waren Sie bereits als Englischlehrkraft in einer vierten bzw. fünften Klasse tätig (einschließlich des laufenden Schuljahres)?**

noch nie 1x 2x 3x 4x häufiger als 4x

10. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen (a – d) nur, sofern Sie Englisch nicht studiert haben.

a) Haben Sie die Lehrbefähigung für das Fach Englisch durch eine Teilnahme an einer Nachqualifizierung erhalten?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Wenn ja, welchen Schwerpunkt hatte der Kurs?

Mehrere Antworten sind möglich.

- Sprachlicher Schwerpunkt
- Schwerpunkt lag auf Vermittlung/Methoden
- Anderer Schwerpunkt und zwar: _____

c) Haben Sie nach Ihrer Schulausbildung einen Englisch-Sprachkurs (oder mehrere Kurse) absolviert?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Wie viele Jahre haben Sie Englisch in der Schule gelernt?

_____ Jahre

Bitte auf die nächste ganze Zahl runden.

Teil 2: Fragen zum Übergang

11. Wie gut fühlen Sie sich über den Englischunterricht am Gymnasium informiert?

schlecht eher schlecht eher gut sehr gut

12. Woher stammen Ihre Kenntnisse über den Englischunterricht am Gymnasium?

13. Eine Möglichkeit mehr über den Englischunterricht des Gymnasiums zu erfahren, sind Unterrichtshospitationen. Wenn Sie bereits an einem Gymnasium im Englischunterricht hospitiert haben, wie ist dies zustande gekommen?

14. Haben Sie bereits an einer Fortbildung zum Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe teilgenommen?

ja nein

a) Wenn ja, nennen Sie bitte das Thema der Fortbildung, das Jahr der Teilnahme und die Dauer der Fortbildung.

15. Wie wichtig finden Sie es, dass Englischlehrkräfte der Gymnasien und der Grundschulen miteinander kooperieren?

unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 3: Fragen zum Englischunterricht

16. Nachfolgend finden Sie einige Aussagen dazu, was es bedeutet, Englisch zu unterrichten. Bitte kreuzen Sie an, wie sehr die jeweilige Aussage auf Sie als Englischlehrkraft der vierten Klasse zutrifft.

<i>Englisch unterrichten bedeutet für mich...</i>	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
1) ... dazu beizutragen, dass sich die Schulklasse zu einer Lerngemeinschaft entwickelt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
2) ... eine Lernumgebung zu schaffen, in der die Schüler ihre eigenen Lernwege verfolgen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
3) ... mit den Schülern zu reden, wenn ihnen etwas nicht gefällt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
4) ... Lerninhalte zu präsentieren, so dass sie für die Schüler gut nachvollziehbar sind.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
5) ... eine Lernumgebung zu schaffen, die genügend Raum für die eigenen Vorstellungen der Schüler lässt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
6) ... mir auch Zeit für die Schüler zu nehmen, wenn sie etwas mit mir bereden wollen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
7) ... Lerninhalte sorgfältig zu erläutern, so dass die Schüler sich diese gut merken können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
8) ... gegenseitigen Respekt und soziale Zugehörigkeit unter den Schülerinnen zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
9) ... mich auch um die Probleme der Schüler zu kümmern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
10) ... Lehrinhalte zu präsentieren, so dass sie von den Schülern gut aufgenommen werden können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
11) ... das gemeinschaftliche Lernen unter den Schülern zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
12) ... die Schüler mit ihren eigenen Vermutungen auch eigene Lernwege gehen zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
13) ... Lerninhalte sorgfältig und genau zu erklären.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
14) ... zum Aufbau einer Lerngemeinschaft beizutragen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
15) ... die Schüler mit ihren eigenen alltäglichen Erfahrungen Neues entdecken zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
Englisch unterrichten bedeutet für mich...	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
16) ... die Wünsche der Schüler soweit wie möglich zu erfüllen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
17) ... dass die Schüler gemeinsam lernen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
18) ... bei der Themenauswahl die Interessen der Schüler einzubeziehen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
19) ... den Schülern zu helfen wie ein Freund.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
20) ... Lerninhalte für die Schüler gut nachvollziehbar zu referieren.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
21) ... Schülerantworten erst einmal zu akzeptieren und sie selbst weiter entdecken zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
22) ... selbst ein Teil der Lerngemeinschaft zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
23) ... Arbeitsschritte vorzuführen, damit die Schüler diese gut nachahmen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
24) ... dafür zu sorgen, dass die Schüler sich als Mitglieder einer Lerngemeinschaft erfahren können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
25) ... dass ich zusammen mit meinen Schülern ein gemeinsames Ziel verfolge	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
26) ... den Schülern zu demonstrieren, wie man vorzugehen hat.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
27) ... darauf zu achten, dass jeder Einzelne Teil einer Lerngemeinschaft werden kann.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
28) ... den Schülern Stoffe und Themen zur Auswahl zu geben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
29) ... Lerninhalte regelmäßig zu wiederholen, damit die Schüler sich diese gut einprägen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
30) ... das Gemeinschaftsgefühl der Klasse zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
31) ... die Schüler mit ihren eigenen Vermutungen auch einmal in die Irre gehen zu lassen, bis sie es selbst gemerkt haben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
32) ... für Lernsituationen zu sorgen, in denen sich die Schüler kompetent erleben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
Englisch unterrichten bedeutet für mich...	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
33) ... eine angstfreie Lernatmosphäre zu schaffen, die zum Erproben der eigenen Lernfähigkeiten motiviert.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
34) ... bei der Stoffauswahl auch auf individuelle Wünsche der Schüler einzugehen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
35) ... obwohl Experte, ein Mitglied der Lerngemeinschaft mit gleichen Orientierungen zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
36) ... Vorgehensweisen zu zeigen, damit sich die Schüler daran orientieren können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
37) ... die Schüler selbst darüber bestimmen zu lassen, mit welchen Themen sie sich beschäftigen möchten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
38) ... obwohl Experte, ein Mitglied der Lerngemeinschaft mit gleichen Pflichten zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
39) ... den Unterrichtsstoff regelmäßig zusammenzufassen, damit die Schüler diese gut nachahmen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
40) ... die soziale Wertschätzung in der Gruppe der Lernenden zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

17. Wie vertraut sind Sie mit folgenden Methoden (A)? Und wie häufig wenden Sie diese im Englischunterricht an (B)?

	(A) Ich bin mit der Methode...				(B) Ich wende diese Methode...			
	gar nicht vertraut	eher nicht vertraut	eher schon vertraut	sehr vertraut	nie oder fast nie an	jeden Monat an	jede Woche an	jede Stunde an
1) <i>Storytelling</i> ¹	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
2) Einführen neuer Wörter mit Bildkarten	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
3) Nachsprechen neuer Wörter im Chor	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
4) Sprachspiele (z.B. Memory)	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
5) Gemeinsam englische Lieder singen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
6) Nursery Rhymes / Englische Kinderreime aufsagen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
7) Rhythmisch sprechen / zu Liedern bewegen und sprechen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
8) Schüler präsentieren Mitschülern ihre Arbeitsergebnisse	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
9) Bilder als Sprech Anlass verwenden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
10) Vorbereitung und Präsentation von <u>Rollenspielen</u>	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
11) Vorbereitung und Präsentation von <u>Interviews</u>	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
12) Vorbereitung und Präsentation von <u>Minidialogen</u>	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

¹ Mit dem Sammelbegriff Storytelling ist das Erzählen von möglichst authentischen Geschichten gemeint, deren Inhalt den Kindern durch Tonfall, Gestik, Mimik, Geräusche, Requisiten und visuelle Unterstützung (z.B. Realgegenstände, Bildkarten, Folien, Tafelzeichnungen) verständlich gemacht werden kann.

Fortsetzung								
	(A) Ich bin mit der Methode...				(B) Ich wende diese Methode...			
	gar nicht vertraut	eher nicht vertraut	eher schon vertraut	sehr vertraut	nie oder fast nie an	jeden Monat an	jede Woche an	jede Stunde an
13) Basteln	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
14) Ausmalen, zeichnen, nummerieren nach Anweisung in einem Hörtext	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
15) Schüler schreiben <u>mit</u> Hilfe von Vorlagen einzelne bekannte Wörter ab	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
16) Schüler schreiben <u>mit</u> Hilfe von Vorlagen kurze Sätze ab	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
17) Schüler schreiben <u>ohne</u> Hilfe von Vorlagen einzelne bekannte Wörter auf	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
18) Schüler schreiben <u>ohne</u> Hilfe von Vorlagen kurze Sätze auf	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
19) Schüler lesen kurze Geschichten vor	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
20) <i>Fun reading</i> ²	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
22) Kurze Sätze in der richtigen Reihenfolge anordnen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
23) Kurze Sätze als richtig oder falsch markieren	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
24) Gebrauch einer Handpuppe	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
25) Sprechen über Lernstrategien (z.B. Notizen/Bilder als Gedächtnisstütze nutzen)	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

² Selbstständiges explorierendes Lesen von englischen Kinderbüchern.

Fortsetzung								
	(A) Ich bin mit der Methode...				(B) Ich wende diese Methode...			
	gar nicht vertraut	eher nicht vertraut	eher schon vertraut	sehr vertraut	nie oder fast nie an	jeden Monat an	jede Woche an	jede Stunde an
26) Führen eines Lerntagebuchs	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
27) Führen eines Portfolios	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
28) Interaktive Lernsoftware	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
29) Arbeit mit Karteikarten	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
30) Einsatz einer <i>Textlupe</i> ³	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

³ Kooperative Methode der Textüberarbeitung, bei der die Schüler die Textentwürfe ihrer Mitschüler mit Hilfe eines Rückmeldezettels „Textlupe“ bewerten.



**Bridging the Gap –
Der Übergang von der Primar-
in die Sekundarstufe im
Englischunterricht**

2016

**Aus meiner Arbeit werden keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person,
Ihre Schule oder dem Ort möglich sein!**

Um jedoch die Interviewdaten mit den Fragebogendaten in Verbindung zu bringen und diese entsprechend auswerten zu können, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren Namen angeben würden. Diese Information werden nicht an Dritte weitergeben und im weiteren Verlauf anonymisiert.

Name: _____

Wenn Sie Ihren Namen nicht bekanntgeben möchten, dann tragen Sie bitte Ihren persönlichen Code in Kästchen ein:

Den Code bilden Sie nach folgender Regel:

- 1./2. Stelle: die beiden ersten Buchstabe Ihres Geburtsortes
- 3./4. Stelle: die beiden letzten Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter
- 5./6. Stelle: die Ziffern des Tages, an dem Sie geboren wurden (z.B. 01)

persönlicher Code:						
--------------------	--	--	--	--	--	--

Liebe Lehrkräfte,

zunächst möchte ich mich herzlich für Ihre Bereitschaft bedanken, den vorliegenden Fragebogen auszufüllen!

Mit dieser Befragung sollen Erkenntnisse über die Ansichten und Erfahrungen zum Englischunterricht von Lehrkräften gewonnen werden.

Sie sollen im ersten Teil Fragen zu Ihrer Person beantworten und anschließend Fragen, die sich auf Ihre Einstellungen und Erfahrungen zum Englischunterricht beziehen.

Ihre Daten werden anonym behandelt!

Rebecca Schlieckmann

(Universität Vechta)

Teil 1: Fragen zu Ihnen

1. Sind Sie weiblich oder männlich?

weiblich	männlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie alt sind Sie?

Ich bin _____ Jahre alt.

3. Welchen Lehramtsabschluss haben Sie?

Lehramt der Grundschule bzw. Primarstufe

Übergreifendes Lehramt der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I

Lehramt an Gymnasien (und Gesamtschulen)

Sonderpädagogisches Lehramt

Anderen, und zwar: _____

4. Wie viele Jahre (einschließlich des laufenden Schuljahres) sind Sie schon als Lehrkraft tätig (ohne Referendariat)?

_____ Jahre
Bitte auf die nächste ganze Zahl runden.

5. **Wie viele Jahre (einschließlich des laufenden Schuljahres) sind Sie schon als Engischlehrkraft tätig (ohne Referendariat)?**

_____ Jahre

Bitte auf die nächste ganze Zahl runden.

6. **Wie viele Jahre (einschließlich des laufenden Schuljahres) sind Sie schon als Lehrkraft an einer Schule an diesem Standort tätig (mit Referendariat)?**

_____ Jahre

Bitte auf die nächste ganze Zahl runden.

7. **Unterrichten Sie im laufenden Schuljahr eine vierte bzw. fünfte Klasse?**

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. **Unterrichten Sie im laufenden Schuljahr eine vierte bzw. fünfte Klasse im Englischunterricht?**

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. **Wie häufig waren Sie bereits als Englischlehrkraft in einer vierten bzw. fünften Klasse tätig (einschließlich des laufenden Schuljahres)?**

noch nie 1x 2x 3x 4x häufiger als 4x

10. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen (a – d) nur, sofern Sie Englisch nicht studiert haben.

a) Haben Sie die Lehrbefähigung für das Fach Englisch durch eine Teilnahme an einer Nachqualifizierung erhalten?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Wenn ja, welchen Schwerpunkt hatte der Kurs?

Mehrere Antworten sind möglich.

- Sprachlicher Schwerpunkt
- Schwerpunkt lag auf Vermittlung/Methoden
- Anderer Schwerpunkt und zwar: _____

c) Haben Sie nach Ihrer Schulausbildung einen Englisch-Sprachkurs (oder mehrere Kurse) absolviert?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Wie viele Jahre haben Sie Englisch in der Schule gelernt?

_____ Jahre

Bitte auf die nächste ganze Zahl runden.

a) Wenn ja, nennen Sie bitte das Thema der Fortbildung, das Jahr der Teilnahme und die Dauer der Fortbildung.

15. Wie wichtig finden Sie es, dass Englischlehrkräfte der Gymnasien und der Grundschulen miteinander kooperieren?

unwichtig

eher unwichtig

eher wichtig

sehr wichtig

Teil 3: Fragen zum Englischunterricht

16. Nachfolgend finden Sie einige Aussagen dazu, was es bedeutet, Englisch zu unterrichten. Bitte kreuzen Sie an, wie sehr die jeweilige Aussage auf Sie als Englischlehrkraft der fünften Klasse zutrifft.

<i>Englisch unterrichten bedeutet für mich...</i>	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
1) ... dazu beizutragen, dass sich die Schulklasse zu einer Lerngemeinschaft entwickelt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
2) ... eine Lernumgebung zu schaffen, in der die Schüler ihre eigenen Lernwege verfolgen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
3) ... mit den Schülern zu reden, wenn ihnen etwas nicht gefällt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
4) ... Lerninhalte zu präsentieren, so dass sie für die Schüler gut nachvollziehbar sind.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
5) ... eine Lernumgebung zu schaffen, die genügend Raum für die eigenen Vorstellungen der Schüler lässt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
6) ... mir auch Zeit für die Schüler zu nehmen, wenn sie etwas mit mir bereden wollen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
7) ... Lerninhalte sorgfältig zu erläutern, so dass die Schüler sich diese gut merken können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
8) ... gegenseitigen Respekt und soziale Zugehörigkeit unter den Schülerinnen zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
9) ... mich auch um die Probleme der Schüler zu kümmern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
10) ... Lehrinhalte zu präsentieren, so dass sie von den Schülern gut aufgenommen werden können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
11) ... das gemeinschaftliche Lernen unter den Schülern zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
12) ... die Schüler mit ihren eigenen Vermutungen auch eigene Lernwege gehen zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
13) ... Lerninhalte sorgfältig und genau zu erklären.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
14) ... zum Aufbau einer Lerngemeinschaft beizutragen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
15) ... die Schüler mit ihren eigenen alltäglichen Erfahrungen Neues entdecken zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
Englisch unterrichten bedeutet für mich...	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
16) ... die Wünsche der Schüler soweit wie möglich zu erfüllen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
17) ... dass die Schüler gemeinsam lernen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
18) ... bei der Themenauswahl die Interessen der Schüler einzubeziehen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
19) ... den Schülern zu helfen wie ein Freund.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
20) ... Lerninhalte für die Schüler gut nachvollziehbar zu referieren.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
21) ... Schülerantworten erst einmal zu akzeptieren und sie selbst weiter entdecken zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
22) ... selbst ein Teil der Lerngemeinschaft zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
23) ... Arbeitsschritte vorzuführen, damit die Schüler diese gut nachahmen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
24) ... dafür zu sorgen, dass die Schüler sich als Mitglieder einer Lerngemeinschaft erfahren können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
25) ... dass ich zusammen mit meinen Schülern ein gemeinsames Ziel verfolge	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
26) ... den Schülern zu demonstrieren, wie man vorzugehen hat.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
27) ... darauf zu achten, dass jeder Einzelne Teil einer Lerngemeinschaft werden kann.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
28) ... den Schülern Stoffe und Themen zur Auswahl zu geben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
29) ... Lerninhalte regelmäßig zu wiederholen, damit die Schüler sich diese gut einprägen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
30) ... das Gemeinschaftsgefühl der Klasse zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
31) ... die Schüler mit ihren eigenen Vermutungen auch einmal in die Irre gehen zu lassen, bis sie es selbst gemerkt haben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
32) ... für Lernsituationen zu sorgen, in denen sich die Schüler kompetent erleben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
Englisch unterrichten bedeutet für mich...	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
33) ... eine angstfreie Lernatmosphäre zu schaffen, die zum Erproben der eigenen Lernfähigkeiten motiviert.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
34) ... bei der Stoffauswahl auch auf individuelle Wünsche der Schüler einzugehen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
35) ... obwohl Experte, ein Mitglied der Lerngemeinschaft mit gleichen Orientierungen zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
36) ... Vorgehensweisen zu zeigen, damit sich die Schüler daran orientieren können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
37) ... die Schüler selbst darüber bestimmen zu lassen, mit welchen Themen sie sich beschäftigen möchten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
38) ... obwohl Experte, ein Mitglied der Lerngemeinschaft mit gleichen Pflichten zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
39) ... den Unterrichtsstoff regelmäßig zusammenzufassen, damit die Schüler diese gut nachahmen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
40) ... die soziale Wertschätzung in der Gruppe der Lernenden zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

17. Wie vertraut sind Sie mit folgenden Methoden des Englischunterrichts der Grundschule (A)? Und wie häufig wenden Sie diese im Englischunterricht der fünften Klasse an (B)?

	(A) Ich bin mit der Methode...				(B) Ich wende diese Methode...			
	gar nicht vertraut	eher nicht vertraut	eher schon vertraut	sehr vertraut	nie oder fast nie an	jeden Monat an	jede Woche an	jede Stunde an
1) <i>Storytelling</i> ¹	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
2) Einführen neuer Wörter mit Bildkarten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
3) Nachsprechen neuer Wörter im Chor	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
4) Sprachspiele (z.B. Memory)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
5) Gemeinsam englische Lieder singen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
6) Nursery Rhymes / Englische Kinderreime aufsagen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
7) Rhythmisch sprechen / zu Liedern bewegen und sprechen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
8) Schüler präsentieren Mitschülern ihre Arbeitsergebnisse	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
9) Bilder als Sprech Anlass verwenden	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
10) Vorbereitung und Präsentation von <u>Rollenspielen</u>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
11) Vorbereitung und Präsentation von <u>Interviews</u>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
12) Vorbereitung und Präsentation von <u>Minidialogen</u>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

¹ Mit dem Sammelbegriff Storytelling ist das Erzählen von möglichst authentischen Geschichten gemeint, deren Inhalt den Kindern durch Tonfall, Gestik, Mimik, Geräusche, Requisiten und visuelle Unterstützung (z.B. Realgegenstände, Bildkarten, Folien, Tafelzeichnungen) verständlich gemacht werden kann.

Fortsetzung								
	(A) Ich bin mit der Methode...				(B) Ich wende diese Methode...			
	gar nicht vertraut	eher nicht vertraut	eher schon vertraut	sehr vertraut	nie oder fast nie an	jeden Monat an	jede Woche an	jede Stunde an
13) Basteln	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
14) Ausmalen, zeichnen, nummerieren nach Anweisung in einem Hörtext	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
15) Schüler schreiben <u>mit</u> Hilfe von Vorlagen einzelne bekannte Wörter ab	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
16) Schüler schreiben <u>mit</u> Hilfe von Vorlagen kurze Sätze ab	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
17) Schüler schreiben <u>ohne</u> Hilfe von Vorlagen einzelne bekannte Wörter auf	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
18) Schüler schreiben <u>ohne</u> Hilfe von Vorlagen kurze Sätze auf	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
19) Schüler lesen kurze Geschichten vor	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
20) <i>Fun reading</i> ²	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
22) Kurze Sätze in der richtigen Reihenfolge anordnen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
23) Kurze Sätze als richtig oder falsch markieren	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
24) Gebrauch einer Handpuppe	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
25) Sprechen über Lernstrategien (z.B. Notizen/Bilder als Gedächtnisstütze nutzen)	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
Fortsetzung								

² Selbstständiges explorierendes Lesen von englischen Kinderbüchern.

	(A) Ich bin mit der Methode...				(B) Ich wende diese Methode...			
	gar nicht vertraut	eher nicht vertraut	eher schon vertraut	sehr vertraut	nie oder fast nie an	jeden Monat an	jede Woche an	jede Stunde an
26) Führen eines Lerntagebuchs	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
27) Führen eines Portfolios	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
28) Interaktive Lernsoftware	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
29) Arbeit mit Karteikarten	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
30) Einsatz einer <i>Textlupe</i> ³	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

³ Kooperative Methode der Textüberarbeitung, bei der die Schüler die Textentwürfe ihrer Mitschüler mit Hilfe eines Rückmeldezettels „Textlupe“ bewerten.



**Bridging the Gap –
Der Übergang von der Primar-
in die Sekundarstufe im
Englischunterricht**

2017

Liebe Lehrkräfte,

zunächst möchte ich mich ganz herzlich für Ihre Teilnahme an der Fortbildung und für Ihre Bereitschaft bedanken, den vorliegenden Fragebogen auszufüllen!

Mit dieser Befragung sollen Erkenntnisse über die Ansichten und Erfahrungen zum Englischunterricht von Lehrkräften gewonnen werden.

Ihre Daten werden anonym behandelt!

Rebecca Schlieckmann

(Universität Vechta)

**Aus meiner Arbeit werden keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person,
Ihre Schule oder dem Ort möglich sein!**

Um jedoch die Interviewdaten mit den Fragebogendaten in Verbindung zu bringen und diese entsprechend auswerten zu können, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren Namen angeben würden. Diese Information werden nicht an Dritte weitergeben und im weiteren Verlauf anonymisiert.

Name: _____

Wenn Sie Ihren Namen nicht bekanntgeben möchten, dann tragen Sie bitte Ihren persönlichen Code in Kästchen ein:

Den Code bilden Sie nach folgender Regel:

1./2. Stelle: die beiden ersten Buchstabe Ihres Geburtsortes

3./4. Stelle: die beiden letzten Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter

5./6. Stelle: die Ziffern des Tages, an dem Sie geboren wurden (z.B. 01)

persönlicher Code:						
--------------------	--	--	--	--	--	--

Teil 1: Fragen zum Übergang

1. Unterrichten Sie im laufenden Schuljahr eine vierte bzw. fünfte Klasse?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Unterrichten Sie im laufenden Schuljahr eine vierte bzw. fünfte Klasse im Englischunterricht?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Wie gut fühlen Sie sich über den Englischunterricht an der Grundschule/am Gymnasium informiert?

schlecht	eher schlecht	eher gut	sehr gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Welche Informationen zum Übergang von der Grundschule zum Gymnasium fehlen Ihnen?

5. Wie wichtig finden Sie es, dass Englischlehrkräfte der Gymnasien und der Grundschulen miteinander kooperieren?

unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. An welchen Teilen der Fortbildung haben Sie teilgenommen?

a) Erstes Treffen im Dezember 2016

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Zweites Treffen im Mai 2017

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c) Gegenseitige Unterrichtshospitation (1 Kästchen ankreuzen)

keine Hospitation	wir haben uns gegenseitig besucht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

nur ich habe besucht	nur ich wurde besucht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Drittes Treffen im September 2017

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Haben Sie die Absicht, längerfristig mit einer Englischlehrkraft der Grundschule / des Gymnasium zu kooperieren?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Warum würden Sie eine längerfristige Kooperation mit einer Englischlehrkraft der Grundschule / des Gymnasium anstreben / nicht anstreben?

Teil 2: Fragen zum Englischunterricht

9. Nachfolgend finden Sie einige Aussagen dazu, was es bedeutet, Englisch zu unterrichten. Bitte kreuzen Sie an, wie sehr die jeweilige Aussage auf Sie als Englischlehrkraft der fünften Klasse zutrifft.

<i>Englisch unterrichten bedeutet für mich...</i>	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
1) ... dazu beizutragen, dass sich die Schulklasse zu einer Lerngemeinschaft entwickelt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
2) ... eine Lernumgebung zu schaffen, in der die Schüler ihre eigenen Lernwege verfolgen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
3) ... mit den Schülern zu reden, wenn ihnen etwas nicht gefällt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
4) ... Lerninhalte zu präsentieren, so dass sie für die Schüler gut nachvollziehbar sind.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
5) ... eine Lernumgebung zu schaffen, die genügend Raum für die eigenen Vorstellungen der Schüler lässt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
6) ... mir auch Zeit für die Schüler zu nehmen, wenn sie etwas mit mir bereden wollen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
7) ... Lerninhalte sorgfältig zu erläutern, so dass die Schüler sich diese gut merken können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
8) ... gegenseitigen Respekt und soziale Zugehörigkeit unter den Schülerinnen zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
9) ... mich auch um die Probleme der Schüler zu kümmern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
10) ... Lehrinhalte zu präsentieren, so dass sie von den Schülern gut aufgenommen werden können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
11) ... das gemeinschaftliche Lernen unter den Schülern zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
12) ... die Schüler mit ihren eigenen Vermutungen auch eigene Lernwege gehen zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
13) ... Lerninhalte sorgfältig und genau zu erklären.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
14) ... zum Aufbau einer Lerngemeinschaft beizutragen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
15) ... die Schüler mit ihren eigenen alltäglichen Erfahrungen Neues entdecken zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
Englisch unterrichten bedeutet für mich...	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
16) ... die Wünsche der Schüler soweit wie möglich zu erfüllen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
17) ... dass die Schüler gemeinsam lernen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
18) ... bei der Themenauswahl die Interessen der Schüler einzubeziehen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
19) ... den Schülern zu helfen wie ein Freund.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
20) ... Lerninhalte für die Schüler gut nachvollziehbar zu referieren.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
21) ... Schülerantworten erst einmal zu akzeptieren und sie selbst weiter entdecken zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
22) ... selbst ein Teil der Lerngemeinschaft zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
23) ... Arbeitsschritte vorzuführen, damit die Schüler diese gut nachahmen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
24) ... dafür zu sorgen, dass die Schüler sich als Mitglieder einer Lerngemeinschaft erfahren können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
25) ... dass ich zusammen mit meinen Schülern ein gemeinsames Ziel verfolge	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
26) ... den Schülern zu demonstrieren, wie man vorzugehen hat.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
27) ... darauf zu achten, dass jeder Einzelne Teil einer Lerngemeinschaft werden kann.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
28) ... den Schülern Stoffe und Themen zur Auswahl zu geben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
29) ... Lerninhalte regelmäßig zu wiederholen, damit die Schüler sich diese gut einprägen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
30) ... das Gemeinschaftsgefühl der Klasse zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
31) ... die Schüler mit ihren eigenen Vermutungen auch einmal in die Irre gehen zu lassen, bis sie es selbst gemerkt haben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
32) ... für Lernsituationen zu sorgen, in denen sich die Schüler kompetent erleben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

<i>Fortsetzung</i>				
Englisch unterrichten bedeutet für mich...	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
33) ... eine angstfreie Lernatmosphäre zu schaffen, die zum Erproben der eigenen Lernfähigkeiten motiviert.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
34) ... bei der Stoffauswahl auch auf individuelle Wünsche der Schüler einzugehen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
35) ... obwohl Experte, ein Mitglied der Lerngemeinschaft mit gleichen Orientierungen zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
36) ... Vorgehensweisen zu zeigen, damit sich die Schüler daran orientieren können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
37) ... die Schüler selbst darüber bestimmen zu lassen, mit welchen Themen sie sich beschäftigen möchten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
38) ... obwohl Experte, ein Mitglied der Lerngemeinschaft mit gleichen Pflichten zu sein.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
39) ... den Unterrichtsstoff regelmäßig zusammenzufassen, damit die Schüler diese gut nachahmen können.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
40) ... die soziale Wertschätzung in der Gruppe der Lernenden zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

Vielen Dank!

9 Reflexionsbogen



Bridging the Gap - Unterrichtsreflexion

Eigener Name: _____

Besuchte Jahrgangsstufe: _____



1) Bitte halten Sie Beobachtungen während des Unterrichts fest, die Ihnen besonders wichtig oder interessant erscheinen:

2) Nehmen Sie neue Erkenntnisse für Ihren Unterricht aus der Beobachtung mit?
Wenn ja, welche?

Bitte denken Sie daran, den Bogen per Rückumschlag abzusenden oder ein Foto/Scan an XY oder Z (WhatsApp) zu senden.

Vielen Dank für die Mitarbeit!

10 Interviewleitfaden I

Interviewleitfaden vor der Kooperation

Einleitung/Eisbrecher

1. Wie kam es dazu, dass Sie sich entschlossen haben, Lehrer/in zu werden?

→ *Englisch → Gymnasium*

I Übergang

A) Übergangsspezifische Maßnahmen

2. Erzählen Sie mal: Wie gestalten Sie den Englischunterricht in der fünften Klasse?

3. Welche Erwartungen haben Sie an die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht der fünften Klasse bezüglich der englischsprachigen Fertigkeiten und Kompetenzen?

4. Wie erleben Sie den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium?

→ *englischspezifisch*

5. Gibt es Maßnahmen, die Sie zu Beginn der fünften Klasse im Englischunterricht einsetzen, um den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in den gymnasialen Englischunterricht zu erleichtern?

→ *Welche kennen Sie darüber hinaus noch?*

6. Nehmen Sie bitte Stellung zu der folgenden Aussage: „Der Englischunterricht der fünften Klasse sollte sich an dem der Grundschule orientieren“

II Kooperation

7. Gibt es Berührungspunkte zwischen ihrem Gymnasium und den umliegenden Grundschulen?

→ *englischspezifisch*

8. Welche (weiteren) Formen der Kooperationen zwischen Englischlehrkräften des Gymnasiums und der Grundschule kennen Sie?

→ halten Sie diese für sinnvoll?

9. Kooperieren Sie persönlich mit den Englischlehrkräften der Grundschulen aus der Umgebung?

→ *ja: wie sieht diese Kooperation aus?*

10. Welche Themen sollten in einer Fortbildungsveranstaltung, die von Englischlehrkräften der Grundschulen und Gymnasien besucht wird, unbedingt angesprochen werden?

11. Ist Ihnen sonst bezüglich der Fortbildung noch etwas besonders wichtig?

III Lehr-Lern -Einstellungen

12. Was motiviert Sie am meisten, das Fach Englisch zu unterrichten?

13. Was ist Ihnen bei der Ausführung Ihrer beruflichen Tätigkeit besonders wichtig?

14. Sehen Sie sich eher als Englischlehrer/in oder als Lehrer/in, der/die auch Englisch unterrichtet?

15. Wenn man davon ausgeht, dass eine Lehrkraft verschiedene Rollen gleichzeitig innehat: Fachexperte (Wissen über das Fach), Pädagoge (Schülerinnen und Schüler emotional, sozial und moralisch unterstützen) und Didaktiker (Planen, Ausführen und Auswerten von Unterricht), was würden Sie sagen, welche Rolle ist wie wichtig? Verteilen Sie bitte auf diese 3 verschiedenen Rollen genau 100 Punkte. Je mehr Punkte sie einer Rolle zuordnen, desto wichtiger ist sie Ihnen.

(s. Beijaard, Verloop & Vermunt (2000). Teachers' perceptions of professional identity: an exploratory study from a personal knowledge perspective. *Teaching and Teacher Education* 16: 749 – 764.)

→ 1. *Generell*; 2. *Im Englischunterricht*

16. Glauben Sie, dass sich Ihre Rolle als gymnasiale Englischlehrkraft von der einer Englischlehrkraft an der Grundschule unterscheidet?

Abschluss

17. Gibt es noch etwas, das Sie gern ergänzen würden?

11 Interviewleitfaden II

Interviewleitfaden II (nach der Kooperation)

Einleitung/Eisbrecher

1. Wie war Ihr Schuljahresbeginn nach den Sommerferien?
2. Wie haben Sie selbst den Übergang in diesem Jahr von der vierten zur fünften Klasse erlebt?

I Kooperation

3. Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den Gymnasiallehrkräften / Grundschullehrkräften im letzten Jahr erlebt?

4. Ist Ihnen in der Zusammenarbeit etwas besonders prägend im Kopf geblieben?

5. Aus dem Fragebogen konnte ich entnehmen, dass Sie...

a) sowohl im Englischunterricht hospitiert haben, als auch im eigenen Englischunterricht besucht wurden.

5a1 Berichten Sie mal von Ihren Erfahrungen der Hospitation.

5a2 Was ist Ihnen besonders aufgefallen, im Englischunterricht des Gymnasiums / der Grundschule?

5a3 Haben Sie etwas beobachtet, das sie gern für Ihren Englischunterricht übernehmen würden?

5a4 Wie war es für Sie, von einer erfahrenen Lehrkraft der anderen Schulform im eigenen Englischunterricht besucht zu werden?

5a5 Haben Sie sich danach noch mit der anderen Lehrkraft über den Unterricht ausgetauscht?

5a6 Haben Sie die Erfahrung als gewinnbringend wahrgenommen? (Ja, nein, warum?)

5a7 Würden Sie dies wiederholen? / anderen Lehrkräften empfehlen?

5a7.1 Was spricht dafür? / was spricht dagegen?

5a8 Welche Umstände müssten gegeben sein, damit solche Hospitationen gelingen könnten?

5a9 Glauben Sie, dass solche Hospitationen eine Auswirkung auf die Gestaltung des Übergangs im Englischunterricht haben können?

b) keine Hospitation durchgeführt haben.

5b1 Was waren Gründe dafür, dass sie die Hospitation nicht durchgeführt haben?

5b2 Sehen Sie eine wechselseitige interschulische Hospitation generell als sinnvoll an?

5b3 Welche Umstände müssten gegeben sein, damit solche Hospitationen gelingen könnten?

5b4 Glauben Sie, dass diese Hospitationen eine Auswirkung auf die Gestaltung des Übergangs im Englischunterricht haben können?

6. In welcher Form könnten Sie sich eine fortgeführte Kooperation am Übergang im Englischunterricht vorstellen? (Treffen in welcher Form? Wer? Wie oft?)

6.1 → Was wäre für Sie das Ziel einer solchen Kooperation?

6.2 → Welche Themen wären bei gemeinsamen Treffen besonders relevant?

6.3 → Welche Umstände müssten gegeben sein, damit eine solche Kooperation gelingt?

6.4 → Was könnte eine gelingende Kooperation verhindern?

7. Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass eine solche längerfristige Kooperation zwischen Englischlehrkräften der Grundschulen und der Gymnasien zustande kommt?

8. Gibt es noch etwas, das Sie ergänzen möchten in Bezug auf die Kooperation?

II Übergang

9. Wie erleben Sie den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium?

→ *englischspezifisch*

(10. Nehmen Sie bitte Stellung zu der folgenden Aussage: „Der Englischunterricht der fünften Klasse sollte sich an dem der Grundschule orientieren“; nur für GS-L)

11. Hat sich durch die Fortbildung ihre Sicht auf den Übergang geändert?

III Lehr-Lern-Einstellungen

12. Sehen Sie sich eher als Englischlehrer/in oder als Lehrer/in, der/die auch Englisch unterrichtet?
13. Was motiviert Sie am meisten, das Fach Englisch zu unterrichten?
14. Bitte beenden Sie den folgenden Satz: „Eine gute Englischlehrkraft...“
15. Bitte beenden Sie den folgenden Satz: „Zu einer guten Englischstunde gehört...“

Abschluss

16. Gibt es noch etwas, das Sie gern ergänzen würden?

III Anlagen zur Datenaufbereitung und -auswertung

12 Transkriptionsregeln

1. Es wird wörtlich transkribiert, also nicht lautsprachlich oder zusammenfassend.
2. Sprache und Interpunktion werden leicht geglättet, d. h. an das Schriftdeutsch angenähert. Die Satzform, bestimmte und unbestimmte Artikel etc. werden auch dann beibehalten, wenn sie Fehler enthalten.
3. Deutliche, längere Pausen werden durch Striche markiert (---). Bei längeren Pausen wird eine Zahl entsprechend der Dauer in Sekunden angegeben.
4. Besonders betonte Begriffe werden durch Unterstreichungen gekennzeichnet.
5. Sehr lautes Sprechen wird durch Schreiben in Großschrift kenntlich gemacht.
6. Lautäußerungen der befragten Person, die die Aussage unterstützen oder verdeutlichen (etwa Lachen oder Seufzen), werden in Klammern notiert.
7. Jeder Sprechbeitrag wird als eigener Absatz transkribiert. Sprecherwechsel wird durch zweimaliges Drücken der Enter-Taste, also einer Leerzeile zwischen den Sprechern deutlich gemacht, um so die Lesbarkeit zu erhöhen.
8. Störungen werden unter Angabe der Ursache in Klammern notiert, z. B. (Handy klingelt).
9. Nonverbale Aktivitäten und Äußerungen der befragten wie auch der interviewenden Person werden in Klammern notiert, z. B. (lacht).
10. Unverständliche Wörter werden durch (unverständlich) kenntlich gemacht
11. Alle Angaben, die einen Rückschluss auf eine befragte Person erlauben, werden anonymisiert.

(angelehnt an: Kuckartz, U. (2016). Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 3. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. Seite 167!)

13 Kategoriensystem (Gesamtdarstellung)

Kategoriensystem: Interviews MZP II

1. Oberkategorie: Einstellungen zum Englisch lehren und lernen am Gymnasium			
Benennung	Kategorie-Definition	Ankerbeispiel	Abgrenzungsregel
1.1 Aussagen zum transmissiv geprägten Englisch lehren und lernen am Gymnasium	<p>Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen über ein transmissives bzw. traditionelles Bild des Englisch Lehrens und Lernens am Gymnasium enthalten.</p> <p>Aussagen, die auf eine transmissive Einstellung zum Englisch lehren und lernen hinweisen können u.a. folgende Aspekte beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - traditionelle, eher behavioristisch anklingende Sicht des Lehrens und Lernens - die Schülerinnen und Schüler werden als passive Gruppe und nicht-individuelle Personen beschrieben - die Lehrkraft steht im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens (Frontalunterricht; Lehrkraft als Experte, der/die das Wissen unterbreitet) - die Lehrkraft betont, dass Arbeitsschritte sehr präzise und nachvollziehbar von der Lehrkraft vorgeführt werden, damit die Schülerinnen und Schüler sich diese gut merken und nachmachen können - die Lehrkraft wiederholt den Unterrichtsinhalt häufig - die Lehrkraft sieht sich selbst nicht als Teil der Lerngemeinschaft <p>Die Textstellen können sowohl Eigenaussagen als auch Fremdaussagen (Beobachtungen zu einer anderen Lehrkraft) enthalten.</p>	<p>„Also, ich glaube, wir haben bei uns so die Daumenschraube. Wir haben so ein dickes Lehrbuch, das wir durchbekommen müssen. Ähm --- ich versuche, nach Möglichkeit auch spielerische Aspekte herein zu bringen aber sehe mich in der Not, auch eine ganze Menge an Stoff einfach durchnehmen zu müssen. Insofern ist es, glaube ich, für mich nicht so möglich auf dieser spielerischen Ebene zu bleiben.“ (Gym_1)</p> <p>„Also, das war wirklich so eine Stunde, wie ich sie noch aus meiner eigenen Schulzeit kenne. Also, Buch auf und dann exercise für exercise durchgesprochen und relativ ja -- ähm -- vertraut, sagen wir mal so.“ (GS_2)</p>	Im Vergleich zu der Kategorie 2.1 geht es hier lediglich um Aussagen, die sich auf das Gymnasium beziehen.
1.2 Aussagen zum konstruktivistisch geprägten Englisch lehren und lernen am Gymnasium	<p>Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen über ein konstruktivistisch geprägtes Bild des Englisch Lehrens und Lernens am Gymnasium enthalten.</p> <p>Aussagen, die auf eine konstruktivistische Einstellung zum Englisch lehren und lernen hinweisen können u.a. folgende Aspekte beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Schülerinnen und Schüler werden als motiviert, aktive Individuen betrachtet, die auch ihre eigenen Lernwege verfolgen können - die Schülerinnen und Schüler sind der Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens - die Schülerinnen und Schüler können eigene Interessen und alltägliche Erlebnisse einbringen - bei der Themenauswahl werden die Interessen der (individuellen) SuS berücksichtigt - eine Art des entdeckenden Englischunterrichts wird favorisiert - die Lerngruppe als Gemeinschaft, die auch die Lehrperson einschließt - die Lehrkraft nimmt sich Zeit, mit den Schülerinnen und Schülern zu reden (auch außerhalb der unterrichtlichen Thematik) <p>Die Textstellen können sowohl Eigenaussagen als auch Fremdaussagen (Beobachtungen zu einer anderen Lehrkraft) enthalten.</p>	„Dass die Schüler auch Freude daran haben und auch am Ende der Stunde wissen, was sie erreicht haben in dieser Stunde.“ (Gym_1)	Im Vergleich zu der Kategorie 2.2 werden hier nur Aussagen zugeordnet, die sich auf das Gymnasium beziehen.
1.3 Unentschieden	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die nicht eindeutig den Kategorien 1.1 oder 1.2 zugeordnet werden können.		
Oberkategorie 2: Einstellungen zum Englisch lehren und lernen an der Grundschule			
2.1 Aussagen zum transmissiv geprägten Englisch lehren und lernen an der Grundschule	<p>Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen über ein transmissives bzw. traditionelles Bild des Englisch Lehrens und Lernens an der Grundschule enthalten.</p> <p>Aussagen, die auf eine transmissive Einstellung zum Englisch lehren und lernen hinweisen können u.a. folgende Aspekte beinhalten:</p>	„Im Unterricht geht da immer sehr viel von mir aus.“ (GS_4)	Im Vergleich zu der Kategorie 1.1 geht es hier lediglich um Aussagen, die sich auf die Grundschule beziehen.

	<ul style="list-style-type: none"> - traditionelle, eher behavioristisch anklingende Sicht des Lehrens und Lernens - die Schülerinnen und Schüler werden als passive Gruppe und nicht-individuelle Personen beschrieben - die Lehrkraft steht im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens (Frontalunterricht; Lehrkraft als Experte, der/die das Wissen unterbreitet) - die Lehrkraft betont, dass Arbeitsschritte sehr präzise und nachvollziehbar von der Lehrkraft vorgeführt werden, damit die Schülerinnen und Schüler sich diese gut merken und nachmachen können - die Lehrkraft wiederholt den Unterrichtsinhalt häufig - eine sehr traditionelle Sicht des Unterrichts - die Lehrkraft sieht sich selbst nicht als Teil der Lerngemeinschaft <p>Die Textstellen können sowohl Eigenaussagen als auch Fremdaussagen (Beobachtungen zu einer anderen Lehrkraft) enthalten.</p>		
2.2 Aussagen zum konstruktivistisch geprägten Englisch lehren und lernen an der Grundschule	<p>Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen über ein konstruktivistisches Bild des Englisch Lehrens und Lernens an der Grundschule enthalten.</p> <p>Aussagen, die auf eine konstruktivistische Einstellung zum Englisch lehren und lernen hinweisen können u.a. folgende Aspekte beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Schülerinnen und Schüler werden als motivierte, aktive Individuen betrachtet, die auch ihre eigenen Lernwege verfolgen können - die Schülerinnen und Schüler sind der Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens - die Schülerinnen und Schüler können eigene Interessen und alltägliche Erlebnisse - bei der Themenauswahl werden die Interessen der (individuellen) SuS berücksichtigt 	„Das gibt ganz viel Offenheit für den Schüler und gleichzeitig ist es auf eine spielerische Art und Weise nochmal anders als stupides Lernen von Ein-mal-eins-Regeln oder was auch/ ne Ein-mal-Eins-Aufgaben oder so.“ (GS_3)	Im Vergleich zu der Kategorie 1.2 werden hier nur Aussagen zugeordnet, die sich auf die Grundschule beziehen.
	<ul style="list-style-type: none"> - eine Art des entdeckenden Lernens - die Lerngruppe als Gemeinschaft, die auch die Lehrperson einschließt - die Lehrkraft nimmt sich Zeit, mit den Schülerinnen und Schülern zu reden (auch außerhalb der unterrichtlichen Thematik) <p>Die Textstellen können sowohl Eigenaussagen als auch Fremdaussagen (Beobachtungen zu einer anderen Lehrkraft) enthalten.</p>		
2.3 Unentschieden	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die nicht eindeutig den Kategorien 2.1 oder 2.2 zugeordnet werden können.		
Oberkategorie 3: Kooperation (Erfahrungen)			
3.1 Positive Erfahrungen der interschulischen Kooperation	<p>Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die positive Erfahrungen der interschulischen Kooperation enthalten.</p> <p>Unter der interschulischen Kooperation werden sowohl die Netzwerktreffen als auch die Hospitationen aufgefasst.</p>	„Also, das fand ich total angenehm. Da war ich auch sehr positiv überrascht, dass auf der anderen Seite doch ein deutliches Interesse auch vorhanden ist.“ (GS_2)	Im Vergleich zu den Kategorien 3.3 und 3.4 werden hier eher allgemeingültige positive Aussagen zugeordnet, die sich auf einen Gesamteindruck der Kooperation beziehen. Aussagen, die spezieller auf die Hospitation oder die Netzwerktreffen eingehen, sind den Kategorien 3.3 oder 3.4 zuzuordnen.
3.2 Negative Erfahrungen der interschulischen Kooperation	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die negative Erfahrungen der interschulischen Kooperation enthalten.	„Also sagen wir es mal so (...), ich glaube, dass generell die ähm ähm die Berührungsängste da schon wohl vorhanden sind äh auf beiden Seiten vielleicht ein Stück weit, was ähm die Zusammenarbeit von den Gymnasien und den Grundschulen angeht.“ (Gym_2)	Im Vergleich zu den Kategorien 3.3 und 3.4 werden hier eher allgemeingültige negative Aussagen zugeordnet, die sich auf einen Gesamteindruck der Kooperation beziehen. Aussagen, die spezieller auf die Hospitation oder die Netzwerktreffen eingehen, sind den Kategorien 3.3 oder 3.4 zuzuordnen.
3.3 Aussagen zum Erkenntnisgewinn durch die	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen über einen	„Was mir aufgefallen ist, was ich auch versuche, zu übernehmen, ist wirklich klare Anleitungen. Klare Struktur im	Im Vergleich zu den Kategorien 3.1, 3.2 und 3.4 wird hier spezifisch nur auf die Hospitation eingegangen.

durchgeführte Hospitation	Erkenntnisgewinn durch die durchgeführten Hospitationen enthalten. Hier werden auch solche Aussagen zugeordnet, die darauf hinweisen, dass kein Erkenntnisgewinn vorhanden ist.	Englischunterricht. Wenn es auch einfach nur darum geht, „Bitte legt jetzt euer Workbook oben rechts an die Tischecke und nehmt euer Schülerbuch raus.“ (Gym_6)	
3.4 Aussagen zum Erkenntnisgewinn durch die gemeinsamen Netzwerktreffen	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen zum Erkenntnisgewinn durch die Netzwerktreffen enthalten.	„Mh (überlegend), mir war nicht bewusst, dass die ein ausgearbeitetes Curriculum in der Form haben, wo auch drin steht, dass ab der dritten Klasse die Schriftlichkeit abgeprüft werden kann, mit Tests bis zu 15 Minuten. Also als ich das gelesen habe an unserer letzten Sitzung da in deren Curriculum oder im Kernlehrplan, da war ich doch etwas baff weil es immer so vermittelt wurde, als würden die das nicht oder dürften die das nicht.“ (Gym_5)	Im Vergleich zur Kategorie 3.3 bezieht sich diese Kategorie auf den Erkenntnisgewinn, den die Lehrkräfte durch die drei Netzwerktreffen erlangt haben und nicht durch die Hospitationen.
3.5 Unentschieden	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die nicht eindeutig den Kategorien 3.1, 3.2, 3.3 oder 3.4 zugeordnet werden können.		
Oberkategorie 4: Fortgeführte Kooperation			
4.1 Aussagen dazu, ob eine interschulische Kooperation fortgeführt werden sollte	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, in denen sich die Person für oder gegen eine fortgeführte inter-schulische Kooperation ausspricht. Es werden auch solche Aussagen zugeordnet, in denen sich die Person als unentschieden bzgl. der Fortsetzung äußert.	„Das ist einfach nicht machbar. Und dafür nur für Englisch, da müsste man eigentlich gucken, dass es losgelöst von Englisch ist. Aber jetzt nur für Englisch sehe ich es halt schwierig.“(Gym_5)	Im Vergleich zu den Kategorien 4.2 und 4.3 werden hier eher allgemeingültige Aussagen zugeordnet. In 5.2 und 5.3 werden Gründe genannt.
4.2 Aussagen zu Gelingensbedingungen einer fortgeführten interschulischen Kooperation	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen über Gelingensbedingungen einer fortgeführten Kooperation enthalten. Unter inter-schulischer Kooperation wird hier sowohl die Hospitation als auch die Netzwerkarbeit verstanden.	„Ja, aber es wäre in ganz vielen Belangen wäre es ne wenn all diese Kooperationsmöglichkeiten innerhalb eines Systems installiert werden könnten und da immer so ein Austausch der kurzen Wege stattfindet, ne.“ (GS_2)	Im Vergleich zur Kategorie 4.3 werden hier Textstellen zugeordnet, in denen Bedingungen genannt werden, die eine fortgeführte interschulische Kooperation begünstigen würden.
4.3 Aussagen zu Hinderungsgründen einer fortgeführten	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen über Hinderungsgründe einer fortgeführten Kooperation enthalten.	„Und das, glaube ich, geht einfach gar nicht, weil das Stundenkontingent nicht da ist. Die	Im Vergleich zur Kategorie 4.2 werden hier Textstellen zugeordnet, die sich mit Gründen
interschulischen Kooperation	Unter inter-schulischer Kooperation wird hier sowohl die Hospitation als auch die Netzwerkarbeit verstanden.	Schulen ja auch gar nicht diese Kapazitäten haben.“ (GS_1)	auseinandersetzen, warum eine fortgeführte interschulische Kooperation nicht gelingen könnte.
4.4 Aussagen zu möglichen Gelingensfaktoren von interschulischen Hospitationen im Englischunterricht	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die spezifische Aussagen zu möglichen Gelingensfaktoren der interschulischen Unterrichtshospitationen enthalten.	„Dass es vielleicht einfach länger organisiert werden muss, dass die Schulen sich da schon drauf einstellen können.“ (GS_5)	Im Vergleich zur Kategorie 4.2 wird hier spezifisch auf die interschulische Unterrichtshospitation im Fach Englisch eingegangen.
4.5 Aussagen zu möglichen Hinderungsgründen von interschulischen Hospitationen im Englischunterricht	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die spezifische Aussagen zu möglichen Hinderungsgründen der inter-schulischen Unterrichtshospitationen enthalten.	„Also -- ist immer logistisch sehr aufwendig. Du weißt bei uns gibt es überhaupt äh -- kaum Freistunden, es gibt keinen Vertretungsunterricht. Also Kinder müssen immer aufgeteilt werden und das ist das einzige, was das ganze so schwierig macht.“ (GS_2)	Im Vergleich zur Kategorie 4.3 wird hier spezifisch auf die interschulische Unterrichtshospitation im Fach Englisch eingegangen.
4.6 Aussagen zu möglichen Inhalten einer fortgeführten interschulischen Kooperation	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die Aussagen über mögliche Inhalte einer fortgeführten inter-schulischen Kooperation enthalten.	„Zum Beispiel (...) das hatte ich jetzt leider alles vergessen, man kann denen ja auch mal Arbeiten zeigen, wick die Englischarbeiten schreibe, wie die dann die ersten Englischarbeiten schreiben. Das wür/wäre ja auch nochmal interessant, was die nochmal genau verlangen.“ (GS_4)	
4.7 Unentschieden	Dieser Kategorie werden solche Textstellen zugeordnet, die nicht eindeutig den Kategorien 4.1 – 4.6 zugeordnet werden können.		

14 Berechnungsergebnisse der Interkoder-Übereinstimmung

Oberkategorie 1: Einstellung zum Englisch lehren und lernen am Gymnasium	Oberkategorie 2: Einstellung zum Englisch lehren und lernen an der Grundschule	Oberkategorie 4: Kooperation (Erfahrungen)	Oberkategorie 5: Kooperation (Fortführung)
82,35% ($\kappa = 0,74$)	92% ($\kappa = 0,88$)	85,45% ($\kappa = 0,82$)	71,23% ($\kappa = 0,65$)

IV Anlagen zum didaktischen Design der Studie (Gestaltung Netzwerktreffen)

15 Ablaufplan Netzwerktreffen I

1. Netzwerktreffen				
Phasen + Uhrzeit	Schritte	Aktionsform	Medien	Erläuterungen
14:00 Einstieg	Begrüßung aller TeilnehmerInnen	MV	Namensliste	
	LFB ausfüllen	TA	LFB	
	Vorstellen der heutigen Agenda	MV	PPT	
	Kurze Vorstellungsrunde (Name, Schule, Fächer, etc.)	TA		
	Vorstellen der längerfristigen Agenda	MV	PPT	
14:20 Austausch I	Austausch: Ziele – Erwartungen Venn-Diagramm (EA, GA → Plenum-Diskussion)	GA	2 versch. farbiges Papier Venn-Kreise (Plakat)	Gruppeneinteilung: 3 x 4er-Gruppen (2 GS + 2 Gym) 2 x 3er-Gruppen (1 GS + 1 Gym) AA: Notiert bitte in kurzen Stichpunkten (1 Wort pro Blatt): GS-lehrkräfte: Das können meine Viertklässler im Englischunterricht am Ende der vierten Klasse. Gym-lehrkräfte: Das erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern am Anfang der 5. Klasse im Englischunterricht. Anschließend klebt eure Blätter in euren Kreis. Dann vergleicht: Wo gibt es Überschneidungen? Diese heftet ihr in die Mitte des Kreises. Gruppeninterner Austausch zu einzelnen Themen → Erkenntnisse in die Gruppe tragen
	PAUSE			
15:00 Austausch II	Speed-Dating	TA	Diskussionskarten	In Form eines Speed-Datings werden sich die TN jeweils 90 Sekunden mit einem Partner zu englischspezifischen Themen unterhalten. Sie haben selbst in der Hand, welche Themen sie besprechen möchten (→ Diskussionskarten)
15:20 Orga	Erklärungen / Informationen zur gegenseitigen Unterrichtshospitation Tandem-Einteilung Erklärung des Beobachtungsbogens Terminfindung „Netzwerktreffen II“		Infoschreiben für SchulleiterInnen (zum Austeilen) Beobachtungsbögen (PPT und Original zum Austeilen) PPT	

Abkürzungen: MV: Moderatorinnenvortrag; TA: TeilnehmerInnenarbeit; GA: Gruppenarbeit; LFB: LehrerInnenfragebogen; PPT: Powerpoint Präsentation

16 Ablaufplan Netzwerktreffen II

2. Netzwerktreffen				
Phasen + Uhrzeit	Schritte	Aktionsform	Medien	Erläuterungen
14:00 Einstieg	Begrüßung aller TeilnehmerInnen	MV	Namensliste	Zwischenstand checken: Hospitationen. Probleme diesbezüglich?
	Vorstellen der heutigen Agenda	MV	PPT	
	Organisatorisches	MV	PPT	
14:15 Input	Präsentation von Prof. Dr. Kolb	GV	PPT	<ul style="list-style-type: none"> • Lebende Statistik (eigene Einstellung zum Übergang) • Zusammenfassung Befunde aktueller Studien zum Übergang • Herausforderungen am Übergang im Fach Englisch • Bridging Tasks + Aufgabenbeispiele
14:45 Erarbeitung	Planung eines eigenen interschulischen Projektes am Übergang	GA	Material (Kolb)	
15:15 Austausch	Vorstellung von Ideen; Austausch und kritische Reflexion der Umsetzbarkeit	Plenum		
15:20 Orga	Terminfindung Netzwerktreffen III Ankündigung Stationsarbeit → Offene Themen			

Abkürzungen: MV: Moderatorinnenvortrag; GV: Gastvortrag; GA: Gruppenarbeit; PPT: Powerpoint Präsentation

17 Ablaufplan Netzwerktreffen III

3. Netzwerktreffen				
Phasen + Uhrzeit	Schritte	Aktionsform	Medien	Erläuterungen
14:00 Einstieg	Begrüßung aller TeilnehmerInnen	MV	Namensliste	
	Vorstellen der heutigen Agenda	MV	PPT	
	Organisatorisches	MV	PPT	Zwischenstand checken: Hospitationen. Probleme diesbezüglich?
14:15 Input	Stationsarbeit (basierend auf Rückmeldungen zu offenen Themen zum Übergang)	GA	Material für Stationen (und: Stationsaufgaben; Diskussionsanregungen; etc.)	Stationen: <ul style="list-style-type: none"> • Interschulische Kooperation • Lehrpläne im Fach Englisch (Grundschule und Sek I Gymnasium) • Lehrwerke (von Lehrkräften mitgebracht) • Rituale und Spiele im Englischunterricht • Sprachenportfolio
15:00 Austausch	Diskussion zu den Stationen Erfahrungen der Kooperation & Fortführung der Kooperation - Meinungen	Plenum		
15:15 Orga + Verabschiedung	Austausch Kontaktdaten Vereinbarung von Interviewterminen Fragebogen!!!		Terminliste LFB II	Für Teilnahme bedanken!

Abkürzungen: MV: Moderatorinnenvortrag; GA: Gruppenarbeit; PPT: Powerpoint Präsentation; LFB II: Fragebogen II